

- ABRISS IM HERBST -

Hasper Bunker weicht attraktivem Torhaus.

Seite 3



- ROT-WEISS-HEIMPREMIERE -

Der Tennis-Regionalligist erwartet den TC Johannesburg. *Lokalsport*

Ein tag- und abendfüllendes Hobby

Wer in Deutschland anerkannte Rasse-Welpen züchten will, muss Anforderungen erfüllen

HAGEN. (bor) „Es ist ein Full-Time-Job“, sagen Susanne und Georg Witte über ihr Hobby. Das Hagener Ehepaar ist unter die Züchter gegangen. Ihre vier Jahre alte katalanische Schäferhündin Dona Paula Chispita von der Lobbach, genannt Paula, hat Junge bekommen. Ein von langer Hand geplanter Zuwachs auf Zeit. Wer in Deutschland einen vom Verband anerkannten Hundenachwuchs zeugen lässt, muss einen Katalog an Anforderungen erfüllen.

Angefangen beim Hund selbst. Bei der Hundeschau holte sich das Ehepaar die Zuchtzulassung für Paula. Hüft- und Zahnstand und weitere rassetypische Merkmale müssen stimmen. Um vom Verband Deutscher Hundezüchter überhaupt angeschaut zu werden, musste Paula zuvor bei einer Zuchtschau eine gute Benotung vorweisen. Auch das Heim der Wittes musste einer Überprüfung durch den VDH standhalten. Schließlich folgte ein persönliches Gespräch, um die Kenntnisse in der Hundezucht zu prüfen. Doch der Zulassungsmarathon lohnte sich. Vor sechs Wochen stellte sich der Nachwuchs ein. Sechs Welpen brachte Paula zur Welt: Ando, Alfonso, Aldo, Aros, Aico und Auron. Nach dem ersten



Wer ist wer? Ando, Alfonso, Aldo, Aros, Aico und Auron machen es sich im Garten gemütlich. Hundemutter Paula wacht noch mit Argusaugen über ihren Nachwuchs. Foto: Michael Kleinrensing

Deckakt hatte sich der Erfolg eingestellt. Vielleicht spürte Paula, dass es funktioniert hatte, denn „weitere Annäherungsversuche des Rüden“, erzählt Georg Witte schmunzelnd, „ließen Paula kalt“.

Seitdem Paula geworfen hat, ist das Leben der Wittes in Unordnung geraten. Anfangs war, ähnlich wie bei menschlichem Nachwuchs, kaum daran zu denken, eine

Nacht durchzuschlafen. In wenigen Wochen wird es wieder geordneter zugehen im Hause Witte. Dann sollen die sechs Hundewelpen neue Familien gefunden haben. Drei der Tiere haben schon ein neues Zuhause gefunden, in das sie demnächst einziehen. Tausend Euro muss man für einen der Welpen auf den Tisch blättern. „Das ist zwar viel Geld, aber das war nicht

der Grund für uns, unter die Züchter zu gehen“, sagt Susanne Witte. Nach Abzug aller Kosten, blieben davon 40 Prozent pro Hund übrig. Zuchtzulassung und Tierarzt kosten Geld, auch die Eigentümer des Zuchtrüden wollen ihren Anteil. „Wir haben gedacht, Mutter zu werden, ist für Paula auch eine schöne Erfahrung“, ergänzt Georg Witte. Info: www.gos-datura.info